

Protokoll der 4. Jahresversammlung vom 30. November 2013

Centre Notre-Dame de la Route, 1752 Villars-sur-Glâne

Teilnehmer :	Henri Röthlisberger	Vorsitz
	Pius Süss	
	Bruno Kunz	
	Josef Schönauer	
	Regula und Christian Roth	
	Andreas Bruderer	
	Josiane Gabriel	Secrétaire
	Bernard de Senarclens	Ehrenmitglied
	Roger Rime	
	Klaus-Dieter Hägele	
	Pius Freiermuth	
	Jakob Metzger	
	Arlette Roy	
	Kurt Sabathy	
	Klaus Augustiny	
	Sonja Weichelt	Protokoll

Als Einführung zeigt uns Andreas Bruderer eine eindrückliche Bildmeditation, „Steinerne Zeichen unseres Glaubens auf dem Jakobsweg“.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 12. November 2012

Genehmigt

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Buchversand für die Amis du Chemin de Saint-Jacques und den Dachverband wird von Pierre und Gertrud Schachtler weitergeführt.

Am 11. Februar fand der Pilgertottesdienst in Lausanne statt und wird aufgrund seines grossen Erfolges als Tradition weitergeführt werden, jeweils am ersten Sonntag im Februar.

20. April: Eröffnungsfeier des Zürcher Weges

24. April: Vorstandssitzung in Zürich

Im Frühling gingen Henri Röthlisberger und Franz Fiedler nach Belorado und verschönerten die Herberge mit einem Neuanstrich.

Sommerwanderung von Disentis nach Stans der Amis du Chemin de Saint-Jacques
28. Juli: Jakobsfeier und 25jähriges Jubiläum der Amis du Chemin de Saint-Jacques in Seelisberg .
Einweihung Zugangsweg Madonna del Sasso – Emetten.

3. Integration des alten Baslerweges

Anton Bischofberger wäre der Anschluss als Zugangsweg zur Hauptroute ein Anliegen. (Schreiben an die Dachorganisation vom 12.5.13). Bruno Kunz meint, aufgrund der schon zahlreichen Zugangswege sollte einer Aufnahme nichts im Wege stehen. Die Unterlagen sind beim Webmaster des jakobsweg.ch und es wird einstimmig beschlossen, den alten Baslerweg im nächsten Flyer der Dachorganisation miteinzubeziehen.

4. Vorstandswahlen

Klaus Augustiny, Heitenried, wird einstimmig in den Vorstand gewählt.
Sonja Weichelt, Graubünden, wird einstimmig als Protokollführerin für die deutsche Sprache gewählt.

5. Berichte der verschiedenen Herbergen, Vereine und Gruppen

Klaus-Dieter Hägele vom Verein „jakobsweg.ch“ teilt mit, dass kürzlich in Spiez ca. 20 neue Pilgerbegleiter und Pilgerbegleiterinnen zertifiziert wurden. Die Ausbildung leiteten Thomas Schweizer von der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn und Marianne Lauener vom Verein „Jakobsweg.ch“.
Die nächste Ausbildung findet 2015 in Graubünden statt.

Im transnationalen Bereich hat der Verein „Jakobsweg.ch“ weitere Lücken geschlossen. In Zusammenarbeit mit den Jakobsvereinen der östlichen Nachbarn wurde nun der Jakobsweg von Polen bis Santiago durchgehend dokumentiert und veröffentlicht.

Bernard de Senarclens schlägt eine Pilgerbegleiter-Vertretung an der Jahresversammlung vor. Klaus-Dieter Hägele wird Marianne Lauener anfragen.

Graubünden: Beschäftigt sich nach wie vor mit dem Projekt, „Jakobus entdeckt“.

Christian Roth berichtet von einer erfreulichen Zunahme der Pilgerübernachtungen sowie der Hospitaleros und Hospitaleras in der Herberge Brienzwiler.

Klaus Augustiny: die Übernachtungen in der Pilgerherberge Heitenried sind infolge schlechten Wetters zurückgegangen. (2013: 344). 50% kommen aus Deutschland, 30% aus der Schweiz. Anzahl der Pilger nach Rom steigend

Bruno Kunz: In der Pilgerherberge Rapperswil empfangen sie 1000 bis 1100 Pilgerinnen und Pilger. Als Neuheit erwähnt er die Muscheln aus Bronze in den „Bsetzsteinen“, die ohne weitere Schwierigkeiten seitens der Behörde angebracht werden konnten.

Andreas Bruderer verteilt das neue Programm der Pilgerreisen 2014 des Pilgerzentrums St. Jakob in Zürich. Einen Erfolg verbucht er mit der Konfirmanden (150) Nacht auf dem Weg von Zürich nach Horgen. 2014 findet eine Weiterbildung in Flüeli-Ranft statt. Eröffnung des Felix und Regula Weges von Glarus zur Wasserkirche in Zürich.

Josef Schönauer: 21.Sept Feier des 5-jähriges Jubiläums der Herberge St.Gallen. (331 Übernachtungen).

17. Mai 2014: Ökumenische Internationale Versammlung.

Arlette Roy: Seit 5 Jahren wird die Herberge in Gland von 7 Leuten und 1 Handy geführt, jedoch ohne Küche. (Fr. 10.-/Nacht) und werden von der Gemeinde und privaten Leuten unterstützt. (ca. 380 Übernachtungen). Zwischen Lausanne und Gland sollte noch eine Herberge gefunden werden.

Anton Bischofberger: 120 Übernachtungen in der Herberge Beinwil. Eintages-Pilger von Grellingen nach Beinwil oder 3 Etappen Grellingen – Solothurn.

Pius Süss weist auf seine Pilgerreisen, neu im Programm:“ Auf den Spuren des heiligen Domenikus“ zum 800 Jahre Jubiläum der Dominikaner- oder Predigerorden, 8. bis 20. Sept. 2014. Arbeitet mit dem Kloster Ilanz zusammen.

6. Übersetzung Flyer auf Italienisch

In der Diskussion stellt sich heraus, dass es eher wenig italienische Exemplare braucht. Die Kostenfrage ist ein Thema. Bernhard de Senarclens schlägt vor, einen Fond für den Flyer zu organisieren. Bruno Kunz räumt ein, dass evtl. der Tourismus für die gesamte Schweiz, für 4-sprachig angefragt werden könnte. Josef Schönauer wird sich darum bemühen und die Sache wird auf die nächste Sitzung verlegt.

7. Ausblick auf das kommende Vereinsjahr, Kalender

2. Februar 2014: Jakobsgottesdienst in Lausanne.

27. März 2014: Vorstandssitzung, 11.00h

27. Juli 2014: Romont: Tafel „Romont 2000 km“ wird eingeweiht.

15. November 2014: Nächste Jahresversammlung

Josef Schönauer verteilt das Jahresprogramm aus St.Gallen.

8. Verschiedenes

Arlette Roy fragt wegen Beitrag (CHF 30.- jährlich) für die Aufnahme in die Adresskartei. Im Gland kostet die Übernachtung CHF 10.-. Die Frage wird diskutiert.

Bernard de Senarclens schlägt eine Pilgerleiter-Vertretung an der Jahresversammlung vor. Klaus Augustiny wird Marianne Lauener anfragen.

Bruno Kunz möchte die Thematisierung der Spiritualität betonen und vorgeschlagen wird Thomas Schweizer für ein Referat. Er hat Erfahrung in Begleitung und Spiritualität. Andreas Bruderer wird Thomas Schweizer anfragen.

Brainstorming

1. Was haben wir erreicht?

- Pilgerpass
- Flyer
- Sternmarsch
- 25. Juli als traditioneller Termin
- Kontakte aller Akteure

2. Was wäre wünschenswert?

- Vorschlag Bernard: 2-3 Tage Sternmarsch nach Romont am 27. Juli
- Homepage für Dachverband (Henri)

Vorschläge:

- „Dachverband Jakobsweg.ch“
- „Faitiere-chemin-de Saint-Jacques
- „Jakobsweg-schweiz.ch“

Die Kosten und Verwaltung würden die Amis du Chemin de Saint-Jacques übernehmen mit Infos des Präsidenten des Dachverbandes.

Es wäre eine Visitenkarte.

François Breitenmoser der Amis du Chemin de Saint-Jacques beschäftigt sich mit der Herstellung

einer Tafel für die Herbergen. (Fr. 98.-/Stück oder Fr. 96.-/Stück ab 6 Stück)

- Gemeinsame Muscheln für die Städte
- Homepage Name: „jakobsweg-dachverband.ch“ bzw. „chemin-de-stjacques-faitiere.ch“. Mit 1 Enthaltung angenommen.
- Henri schlägt vor, für die Schweiz Apps (Karten und Herbergen) zu kreieren (gps) Kosten Fr. 18'000.-

Aus der allgemeinen Stimmung stellt sich heraus, das Interesse wäre da, wichtig für die Zukunft. Josef Schönauer schlägt vor, Junge zu befragen, einen Fragebogen zu entwerfen (Muster aus Graubünden)

- Die Frage der gemeinsamen Herbergslisten ist noch nicht geklärt. Eine Datenbank wird vorgeschlagen, um selektiv abzufragen. Die Kostenfrage für den Adresseintrag gibt immer noch Kopfzerbrechen. Henri sieht evtl. neue Lösungen für eine gemeinsame Liste.
- Die Passfrage wird wieder aufgeworfen – momentan bleibt alles beim Alten.

Schluss 15.45h

Für das Protokoll: Sonja Weichelt